

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1912

87 (13.4.1912) Zweites Blatt

Redaktion: Expedition:
Tel. 481 Tel. 128
Karlsruhe.
Kaufstraße Nr. 24.

VOLKSFREUND

Druck und Verlag:
Buchdruckerei Ged & Cie.,
Karlsruhe.
Geschäftszeit 7-1/2 Uhr.

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Zweites Blatt.

Aus dem Lande.

Offenburg.

d. Vom städtischen Arbeitsamt. Die Verkehrsziffern des
Jahrganges 1911 zeigen, daß das Geschäftsleben sich nicht viel
gebessert hat. In dem wir die Zahlen des Jahres 1910 in Klammern
beifügen, geben wir folgenden Vergleich:
Verlangte männliche Arbeiter 2027 (2011), eingetragene
arbeitsuchende Männer 4950 (5888); davon eingestellt 1037
(811). — Die Ziffern der Abteilung für weibliche Arbeits-
kräfte ist seit Jahren in der Abnahme begriffen; diese Vermitt-
lung geht immer mehr an das katholische Marienhaus über,
das sich zu einem Arbeitsnachweise für katholisches Dienstper-
sonal entwickelt. Früher wurden beim städtischen Arbeitsnach-
weise 700 bis 800 weibliche Arbeitskräfte verlangt, jetzt noch
256 (359) bei 268 (345) eingetragenen Arbeitsuchenden, wovon
78 (98) eingestellt wurden. Was in der weiblichen Abteilung
hauptsächlich noch zu vermitteln ist, sind aller Arten Haus-
personal (179 arbeitsuchende und 183 verlangte Personen);
dann kommt noch das Gasthofpersonal mit 58 Anfragen und
54 angebotenen Stellen in Betracht, wobei nur 16 ein-
gestellt wurden.

Mit Fahrpreisermäßigung wurden 65 Arbeitsuchende auf
der Staatsbahn befördert, wovon 58 Beschäftigung erhielten;
von 35 vorschreibenden Referenzen konnten 16 untergebracht wer-
den. 56 Lehrstellen wurden aufgegeben, nur 10 sind besetzt wor-
den. In den 2643 M. Kosten des städtischen Arbeitsnachweises
hatte die Stadtkasse 1488 M., der Staat 600 M., der Kreis 500
M. beizutragen.

a. Eine neue Wallfahrt in Sicht? Im Auftrage „weite-
rer interessierter Kreise“ richtet der Theologe
Otto Geiger in Haslach im Kinzigtal eine öffentliche An-
frage in der Zentrumszeitschrift. Zum legendarischen „St.
Brunnen“ (Rudolfus-Brunnen) im Urwald, der seit von
fremden und Einheimischen viel besucht wird, seien in früheren
Jahren die Oberflächler spärlicher in Wallfahrten ge-
kommen; es soll dort einst ein ephäischer Hirtenknabe ermor-
det worden sein. Schriftliche Urkunden waren bisher nicht auf-
zutreiben, deshalb will sich ein richtiger theologischer Geschichts-
forscher an die Volkstradition halten. Herr Otto Geiger bittet
also, ihm „etwache Aufzeichnungen oder mündliche Ueber-
lieferungen“ über die Wallfahrt, Personen, Umstände des
Mordes, Entstehung der Wallfahrt usw. zur Verfü-
gung zu stellen.

Nach der vom Herrn Theologen vorgezeichneten Methode kann
es nicht schwer fallen, die Wahrheit über den Morde festzustellen
und dem Wunder, das einstens die Oberflächler zur Wallfahrt
ins Kinzigtal brachte, eine solche stichhaltige Aufklärung zu
geben, daß sie auch vor der Wissenschaft unserer Theologen
handhalten muß. So wird die Heimat des Herrers Dr. Hans-
jakob, die durch seine sehenswürdige Kapelle und künstliche Grab-
stätte schon einen prächtigen Anziehungspunkt besitzt, noch eine
Gnadenquelle zum „Heiligen Rudolfus-Brunnen“ besitzen. Im
benachbarten Zell a. S. ist schon ein sehr altes Wunderbrunnen-
lein, dessen Wasser seit vorigem Sommer von der städtischen
Leitung bezogen wird und dadurch noch viel bessere Dienste tut
als das frühere. Wenn der Theologe und seine weiteren „In-
teressierten“ das Wunder herausbekommen, woran nicht zu zweifeln
ist, entsteht eine in den teueren Zeiten konservativ wirt-
schende wirtschaftliche Aenderung. Anstatt nach dem Aus-
lande zu wallfahren und ihr schwer verdientes Geld den
Franzosen, Belgiern und Schweizern zu bringen, besuchen die
Gläubigen künftig den Gnadenort „Haslach“, sparen viel Geld,
lassen die Ausgaben im Lande und haben ganz denselben ide-
alen Erfolg von ihrer Wallfahrt und ihrem Wunderglauben.
die Haslach „Interessierten“ werden dann mit dem Unterneh-
men auch zufrieden sein.

* Bühl, 11. April. Der lange Streit der Meinungen über
das vom großh. Bezirksamt Baden und vom dortigen Bezirks-
rat bestätigte Verbot des Befahrens mit Automobilomnibussen
auf der einzig rentablen Teilschneise Baden-Bischweiler-
Geisolsau, Pfläz, von deren Genehmigung der Unternehmer
Brüderlein seinen regelmäßigen Autoverkehr von der Höhe über
Bühlertal nach Bühl und zurück abhängig machte, ist nun ent-
schieden, und zwar zuungunsten der Stadt Bühl. Das Minite-

rium hat die Entscheidung des Bezirksrat Baden als zu Recht
bestehend bestätigt.

* Pforzheim, 11. April. Zwischen Gompelscheuer und
Simmersfeld wurde im Walde die Leiche der 84 Jahre alten
Witwe Sturms aus Gompelscheuer aufgefunden. Die Frau
scheint auf dem Heimwege einem Herzschlag erlegen zu sein.
Bei Mitteltagen fand man den 60 Jahre alten Tagelöhner
Fritz von da tot auf. Der Mann war abends eine hohe Bösung
hinuntergestürzt, dort verlegt liegen geblieben und erfroren.

* Mchern, 11. April. In die Volksschule sind gestern rund
100 schulpflichtige Kinder neu eingetretet. Zur Entlassung
kamen 42 Schüler, jedoch der Zuwachs nahezu 60 beträgt. Die
ständige Zunahme der Schülerzahl bedingt in absehbarer Zeit
eine weitere Vermehrung der Lehrkräfte und Beschaffung wei-
terer Schullokalitäten. Innerhalb der letzten 15 Jahre hat sich
die Schülerzahl nahezu verdoppelt.

* Stühlingen, 11. April. Vorgestern abend brannte hier
und in Scheißeim infolge Störungen an der elektrischen An-
lage bis 10 Uhr nachts kein Licht.

* Vom Schwarzwald, 11. April. In Wildgutach stehen die
Kirchenbäume in voller Blüte. Der Schneefall der letzten Tage
hat glücklicherweise keinen Schaden verursacht. Im Simons-
wäldertal ist durch den Rückgang der Temperatur an den Obst-
bäumen keine oder nur ganz geringe Schädigung verursacht
worden.

* Müllheim, 11. April. Nach Blättermeldungen wurden
die Entschädigungsansprüche der Verunglückten und Hinterblie-
benen der Opfer des Eisenbahnunglücks vom 17. Juli v. J. vom
Eisenbahnministerium in der Hauptsache geregelt. Es sind an etwa
90 Personen über 500 000 M. zur Auszahlung gelangt.

Kinderflaverei.

Aus Friedrichshafen am Bodensee wird unterm 30. März
den Blättern gemeldet:

Mit einem Sonderdampfer kamen gestern vormittag 8 Uhr,
wie alljährlich, so auch heuer, zirka 200 Tiroler Hütelkinder
von Bregenz hier an. Die Landleute, die zum Dingen dieser
Kinder sich hier eingefunden hatten, brachten die gewöhn-
lich bis Martini verbindigen Hütelkinder teils im Fuhrwerk,
teils in der Bahn nach ihren Höfen. Die Kinder waren von
drei Geistlichen geführt. 164 davon waren fogen. Vereins-
kinder. Auf die insgesamt 200 Hütelkinder kamen etwa 600
Bauern zum Dingen. Infolgedessen wurden außer dem
„doppelten“ das Löhne von 50 bis 250 M., im Durchschnitt
180 M., erzielt, das ist erheblich mehr als in früheren Jah-
ren. Dafür ist aber auch die Zahl der Kinder, die nach vor
3 bis 4 Jahren sich auf 300 bis 400 belief, erheblich zurück-
gegangen. Die nach Baden bestimmten Kinder mußten auf
Verfügung des Bezirksamts Ueberlingen durch den Bezirks-
arzt untersucht werden.

Unser Stuttgarter Parteiblatt schreibt zu dieser Meldung:
Wenn heute in hochkultivierten Deutschland einer aufstehen
würde, um in aller Form die Einführung der Sklaverei zu
empfehlen, so würde ganz gewiß die gesamte bürgerliche Ge-
sellschaft ihn nicht mit vollkommener Gleichgültigkeit zurüch-
weisen, etwa mit dem Nachweis, daß die unfreie Arbeit bei dem
höchsten Stande der Technik und des gesamten Wirt-
schaftslebens sich gar nicht mehr rentiere, o nein, sie würde in
ritlicher Entrüstung jeden Gedanken an die teuflische Vernecht-
ung von Menschen weit von sich weisen. — Und doch blüht und
gedeiht die Sklaverei, und zwar ihre widerlichste Art, die Kin-
derflaverei, nicht nur irgendwo in einem rückständigen Winkel
Europas, sondern gerade in einem der zivilisiertesten Länder,
in Deutschland. Im März jeden Jahres werden Hunderte von
Kindern aus Tirol nach Deutschland transportiert, in Fried-
richshafen auf einem regelrechten Sklavenmarkt an die Bauern
des württembergischen und des badischen Oberlandes veräu-
sert, um den Sommer über, fern von Heimat und Bekannten,
sich je nach Baume und Witterung ihrer Dienstherren ausbeuten
zu lassen. Mag sein, daß mancher Bauer sein Hütelkind ganz
gut und menschlich behandelt, mag sein, daß manchem braunen
Knaben das Leben eines Hüteljungen nicht übel gefällt; allein,
das ganze System ist eine Barbarei. Wahrscheinlich, das Wissen,
das die Volksschule gewährt, ist schon irgendwie gering genug,
aber auch diese dürftige Grundlauge geistiger Aufklärung und
Entwicklung wird den Kindern entzogen. Was sie im Winter
mühsam gelernt, vergessen sie im Sommer. Sie im Sommer, wo
sie, wenn es das Schicksal will, schulplos, ohne die Möglichkeit,

sich zur Wehr zu setzen, ohne bei Eltern und Bekannten Rat
und Hilfe zu finden, der willkürlichen Ausbeutung irgend
eines Großbauern ausgeliefert sind. Acht Monate weilen die
Kinder im fremden Lande, bei einer ungemessenen Arbeitszeit,
ohne richtige Erziehung, ohne Elternliebe. Und man kann nicht
einmal behaupten, daß dieser Kinderhandel den armen Eltern
eine nennenswerte Besserung ihrer Lage einbrächte. Ein bür-
gerliches Blatt brachte seinerzeit einen Artikel, in dem es hieß,
daß der Lohn je nach dem Alter der Kinder 50 bis 170 M. be-
trage. Für diejenigen Kinder, die noch im zartesten Alter
stehen, die am schwersten körperlich und geistig benachteiligt
werden, deren Weggabe den Eltern am schwersten fallen muß,
zahlen die Bauern 6 bis 7 M. pro Monat.

Freilich auch der höchste Lohn würde nicht die Kultur-
widrigkeit dieser Kinderflaverei aus der Welt schaffen; aber
hohe Löhne würden die Kinderarbeit ganz von selbst zu einer
Unmöglichkeit machen. Sie würde sich nicht mehr rentieren.
Einst war die Kinderarbeit auch in der Großindustrie zu
Hause. Mit dem Fortschritt der Technik des Maschinenwesens
wurde sie immer mehr zurückgedrängt. Man brauchte er-
wachsene Kräfte und ausgereifte Köpfe. Heute fristet sie ihr
Dasein hauptsächlich noch in der Heimindustrie und in der
Landwirtschaft. Hier gibt es noch eine Menge Arbeiten, die
nicht allzu große Anforderungen an die Denkfraft oder fittliche
Selbständigkeit der beschäftigten Personen stellen. Hier kann
man Kinder verwenden, denn Kinder sind ja so billig! In
rein landwirtschaftlichen Gegenden ist es aber auch gelungen,
die Löhne bis an die Grenze des Existenzminimums herabzu-
drücken. Auch das ist eine Lebensbedingung der Kinderaus-
beutung. Nur wo die Eltern aus purer Armut froh sein müs-
sen, wenn die schwache Kraft ihrer Kinder ihnen ein paar Gro-
schen zuverdient, werden proletarische Eltern bereit sein, ihre
Kinder ausbeuten zu lassen. Der kapitalistische Staat aber
stellt sich angesichts solcher Zustände auf den Standpunkt, den
leiblich im preussischen Dreiklassenhaus Herr v. Gohler kaiser-
lichen Ausdruck verlieh in den Worten: „Das liegt in den Ver-
hältnissen, da ist keine Ausbeutung dabei.“ Die preussischen
Junker haben in ihrer brutalen Naturmüchigkeit immer ein
merkwürdiges Talent, dem Kind den richtigen Namen zu geben.
Solange eine Einrichtung, und sei sie noch so kulturwidrig, „in
den Verhältnissen liegt“, ist keine Ausbeutung dabei. Was
schadet auch, wenn so und so viele Kinder körperlich und geistig
unentwickelt bleiben, verwahrlosten, um ihren Frühling, ihre
Jugend betrogen werden. Wir aber sagen: Es ist Ausbeu-
tung dabei. Und wir ziehen den Schluß: Wenn es in den
Verhältnissen liegt, so müssen diese Verhältnisse geändert wer-
den! Will die Gesellschaft ihre Kulturphrasen nicht liegen
strafen, so muß gegen den Kinderhandel und die Kinderarbeit
eingeschritten werden.

Landwirtschaftliches.

Lehrkurs für Geflügelzucht. Bekanntlich veranstaltete die
Badische Landwirtschaftskammer von Zeit zu Zeit in Kappel-
rode in der Hiesfür von Herrn Oberleutnant Joerns zur
Verfügung gestellten Geflügelzuchtanstalt Lehrkurse für Aus-
geflügelzucht. Die Kurse sind von dreitägiger Dauer und sol-
ten Landwirten, deren Frauen und Töchter, Töchtern und son-
stigen Interessierten Gelegenheit bieten, die einzelnen Zweige
der Geflügelzucht praktisch und theoretisch kennen zu lernen.
Zwei dieser Kurse haben bereits stattgefunden. Ein dritter
findet in der Zeit vom 23. bis 25. April d. J. statt. Anmel-
dungen hierzu sind baldmöglichst an die Badische Landwirt-
schaftskammer Karlsruhe, Stefanienstraße Nr. 43, zu richten,
die über alles nähere bereitwillig Auskunft erteilt.

Das Präsidium des Bad. Landw. Vereins gibt bekannt,
daß eine ordentliche Hauptversammlung des Landesauschusses
am 22. April, vormittags 10 Uhr beginnend, in Karlsruhe
im Saale der „Vier Jahreszeiten“ stattfindet. Für diese Sit-
zung ist folgende Tagesordnung festgestellt: 1. Erstattung des
Geschäftsberichtes für 1911; 2. Vorlage der Rechnung für 1911;
3. Vorlage des Voranschlags für 1912; 4. Ergänzung des An-
stellungsvertrages des Generalsekretärs bezüglich des Anspruchs
auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung; 5. Kündigung
des Haftpflichtversicherungsvertrages des Landw. Vereins mit
der Oberhessischen Versicherungsgesellschaft; 6. Wünsche und
Anträge der Bezirksvereine.

Wegen der Aufnahme von Inseraten abreziere man
sich: Expedition des „Volkshfreund“, Die
Redaktion hat mit dem Inseratenwesen nichts zu tun.

Fahrräder Fahrradteile
Pneumatiks

bei reeller Bedienung zu billigsten Preisen in bester Qualität.
Herren-, Damen- u. Knabenräder (je nach Vereifung) von Mk. 62.50 an. Pfeil-Räder
in Spezial-Ausstattung von Mk. 98.50 an.

Table with 3 columns: Schlaenche, Decken, Bergreife. Rows include specifications like 'ohne Garantie', '3 Monate Garantie', '6 Monate Garantie' and prices in M.

Ferner empfehle Original Pfeil- und Naumanns Germania-
Fahrräder in bekannt vorzüglicher Ausführung.
Pflast- und Phönix-Nähmaschinen. Jost- und Continental-Schreibmaschinen.
Reparaturwerkstätte. 5881

Georg Mappes nur Karl Friedrich-
strasse 20
Telef. 2264. Telef. 2264.

Umbauwünsche
Kochkammer
mit Kochmaschine
wenn Ihre Wünsche
Wunsch nicht mehr möglich.
Lore Jofels mußst's!

Kartoffeln!
 Von frisch eingetroffenen
 10 Waggons feinste
 gelbfleischige
Siede-Kartoffeln
 vorzüglich im Geschmack
 offeriere den Zentner zu
Mk. 4.30
 frei Keller 7002

Bucherer
 Bestellungen können
 in meinen sämtlichen
 Filialen gemacht werden.

Brantlente
 erhalten 575 Mk. eine voll-
 ständige, mod. Brautausstattung.
 Dieselbe besteht aus: einem hell
 Buchbaum polierten Schlafzim-
 mer und zwar: 2 Bettstellen, 2
 Kissen, 2 dreiteilige Matratzen,
 2 Polster, 2 Nachttische m. Mar-
 morplatten, 1 Waschkommode,
 Rarmorplatte, 1 Toilettenspie-
 gel, 1 großer Spiegelkrant, 1
 Handtuchhänder, 2 Stühlen, 1
 Hochstuhl. Ein Wohnzimmer
 bestehend aus: 1 Lehnstuhlmö-
 bil mit Tisch, 1 Tisch, 1 Verti-
 kales mit Kristall-Glas, 4 bessere
 Stühle, 1 großer Spiegel, 1
 Küchenbuffet, 1 Credenz, 1
 Tisch, 2 Stühle, 1 Hocker, mit 2
 Oberbetten, 4 Kissen 80/110 höher.
Waldstr. 22, Laden.

Vorzügliche Qualität!
Erprobte Passform!

**Garantie für
 Haltbarkeit!**



**Einheitspreis
 für Herren u. Damen**
 schwarz und braun,
 mit und ohne Lackkappen
 auch ganz Lack

**Schnür-, Schnallen-,
 Zug- u. Derby-Stiefel,
 auch elegante
 Promenaden-Schuhe**

Mk. 7.50
 jedes Paar,
 ebenso Bergstiefel,
 genagelt und ungenagelt.

Kaiserstr. 56.
 Versand nach auswärts
 gegen Nachnahme.
 Umtausch gestattet.

Da ich in nächster Zeit meine Geschäftsräume nach dem Neubau
Erbprinzenstrasse Nr. 31 (Ludwigsplatz)
 verlege, unterstelle ich mein gesamtes Warenlager, welches auf das Reichhaltigste mit allen
 Saison-Neuheiten versehen ist, einem

Total-Ausverkauf.

Damit sich die geehrten Kunden von diesem realen Ausverkauf und den unerreicht billigen
 Preisen überzeugen können und um eine radikale Räumung des ganzen Lagers bewerkstelligen
 zu können, habe ich mich entschlossen, auf die früheren regulären Preise einen

Rabatt von **15 bis 20 Prozent** zu gewähren.

Ich gewähre auf sämtliche

Wollene Damen-Kleider- u. Blusenstoffe
Seidensstoffe, Spitzenstoffe, Kostümsstoffe
Wollene Schlafdecken, Tischdecken
Stoppdecken, Diwandecken, Reisedecken
Teppiche, Bettvorlagen, Läufersstoffe
Tuch- und Plüsch-Cantonieren
 Wollene Damen- und Kinder-Konfektion

Weisswaren, Baumwollwaren
Waschstoffe, Stickerstoffe, Zephir
Mousseline, Knabenleinen
Leib-, Tisch- u. Bettwäsche, Schürzen
Gardinen, Stores, Bettdecken, Leinen-
Cantonieren
Waschischdecken, Linoleum, Wachstuch
Wasch-Konfektion

20% Rabatt.

15% Rabatt.

Von 12 1/2 Uhr bis 2 Uhr geschlossen!

Kein Umtausch! Verkauf nur gegen bar! Keine Auswahlendungen!

M. Schneider

Kaiserstr. 181 Karlsruhe Ecke Herrenstr.

Brauerei Fr. Hoepfner Karlsruhe
 Telefon Nr. 17 und 776.
 Erstklassiges Qualitätsbier für Festlichkeiten.

Flaschenbiere
 Münchener und Pilsener Brauwerk.

Deutsch-Porter
 Herzflücht empfohlen:
 zur Kräftigung für Rekonvaleszenten, Schwächliche und
 Wöchnerinnen. 152

Aufruf
 für den auf Montag, den 13. Mai in Aussicht genommenen
VII. Kinderhilfstag
 un. d. Protektorat Ihrer Hgl. Hoheit d. Frau Prinzessin Max.
 Zugunsten der Abteilung VI des Badischen Frauen-
 vereins (Säuglingsfürsorge) bedürfen wir auch dieses Jahr
 wiederum einer großen Zahl junger Sammlerinnen. Im
 Hinblick auf den guten Zweck der Sammlung, die Erhaltung
 von Leben und Gesundheit der Ärmsten der Armen, der
 hilfe- und schutzbedürftigen Säuglinge, richten wir an die
 hiesigen jungen Mädchen aller Stände die herzlichste Bitte,
 uns ihre opferwillige Mithilfe nicht zu versagen und hoffen
 auf eine rege Beteiligung.
 Persönliche Anmeldungen wird Frau Tobias, Krieg-
 strasse 109, 2. Stock, täglich von 1-3 Uhr, schriftliche
 jederzeit gerne entgegennehmen. 7218
Die Abteilung VI des Bad. Frauenvereins
 (für Säuglingsfürsorge).

Gesucht
 bei dauernder Beschäftigung für sofort einige erstklassige
Großstück Arbeiter
 für Zivil. 7215
Schröder & Fränkel, Hoflieferanten, Kaiserstraße
211.

Tagsschneider
 für Zivil per sofort gesucht.
Schröder & Fränkel,
 Hoflieferanten, 7215
211 Kaiserstraße 211.

Von Mund zu Mund



geht es auch jetzt wieder
 bei den Kindern
**Wo kaufen wir unsere
 Schulsachen?**
 Wir gehen nur zum
Pallmer
 Luisenstrasse 89
 (gegenüber der Seminarschule)
 weil wir auch dieses Jahr wieder
**großartige und nur nützliche
 Geschenke** bekommen.
 Also auf ihr Kinder, kommt
 zum **Wilhelm Pallmer,**
Luisenstrasse 89.
 7168 Es rentiert sich!

**Färberei und chem.
 Waschanstalt**
D. Lasch
 Telefon 1953 Karlsruhe

Filialen:
 Sophienstrasse 28,
 Ludwigsplatz 40,
 Marienstrasse 45,
 Kaiser-Allee 83,
 Kaiserstrasse 40,
 Augustastrasse 13, 6085
 Georg-Friedrichstrasse 22,
 Rheinstrasse 25,
Durlach: Hauptstrasse 50
 empfiehlt sich für die
Frühjahr-
Saison
 für alle vorkommenden Ar-
 beiten unter Zusicherung
 prompter Bedienung und
 tadelloser Ausführung be-
 mässigen Preisen.
 20 Filialen und Annahmestellen.
Rabattmarken.

„Kola“
 Einkaufsgenossenschaft Karls-
 ruher Kolonialwarenhandler
 G. m. b. H. 2675
 offeriert bei ihren Mitgliedern
Buhler's Seife und Buhler's
Wash-Extrakt „Famos“
 mit Zusätzen für nützliche und
 praktische Zugaben.
Buhler's Seife
 ist garantiert rein, daher spar-
 sam im Gebrauch.
Buhler's Wash-
Extrakt „Famos“
 ist überall beliebt und erhältlich
 alleinige Fabrikanten:
F. Welter & Buhler
 Dampfseifen- und Glyzerinfabrik
 Reutwied am Rhein.

**Zigarren,
 Zigaretten,
 Rauch- und
 Schnupftabak**
K. Riedling
 Lessingstraße 8. 7085
 (Nähe Mühlburgerort.)
Zwei Zimmerwohnung
 in der Stadt im Vorderhaus
 mit Koch- und Leuchtgas auf
 1. Juli gesucht. Offerten unter
 F. N. an die Expedition.

Sparen hilft



Achtung vor Nachahmungen!

MAGGI'S Würze mit dem Kreuzstern



Die dünnste Wassersuppe, jede schwache Bouillon, ebenso Saucen, Gemüse und
 Salate erhalten augenblicklich unvergleichlich feinen, kräftigen Wohlgeschmack durch
 Zusatz einiger Tropfen MAGGI'S Würze. Verwendungsanleitung befindet sich bei jeder
 Originalflasche. — Probefläschchen 10 Pfg. 7219
 „MAGGI'S gute, sparsame Küche.“

Bekanntmachung.

Die Aufnahmen in die Volksschule der Stadt Karlsruhe betreffend.

Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen, daß ihre schulpflichtigen Kinder (auch die s. St. erkrankten) — geboren in der Zeit vom 1. Mai 1905 bis einschließlich 30. April 1906 — am 15. April d. Js. zur Aufnahme in einem der nachbenannten Schulhäuser angemeldet werden.

Kinder, welche nach dem 30. April 1906 geboren sind, dürfen unter keinen Umständen zum Schulbesuch zugelassen werden.

Für hier geborene Kinder ist nur der Impfschein, für auswärts geborene aber der Impfschein und der Geburtschein bei der Anmeldung vorzulegen. Die Vorlage des Impfscheins bezw. des Impfscheins und des Geburtscheins ist unter allen Umständen erforderlich.

Auch solche schulpflichtigen Kinder sind anzumelden, welche im Besitze einer höheren Lehranstalt geführt werden sollen. Ferner sind anzumelden solche schulpflichtige Kinder, deren Eltern beabsichtigen, denselben Privatunterricht erteilen zu lassen. Gesuche um Entbindung eines Kindes vom Besuche der Volksschule wegen Privatunterrichts sind schriftlich beim Rektorat unter Anschluß der erforderlichen Nachweisungen einzureichen.

Lausstumme, Blinde, geisteschwache, epileptische und krüppelhafte Kinder, welche auf Ostern d. Js. schulpflichtig werden, sind am 15. April beim Oberlehrer des betreffenden Schulhauses anzumelden. Dabei haben sich die Eltern bezw. deren Stellvertreter darüber zu erklären, ob sie durch private Unterweisung oder Unterbringung in einer Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Erziehung und Unterrichtung der Kinder nachzukommen beabsichtigen, oder ob sie deren Aufnahme in eine staatliche Erziehungsanstalt beantragen.

Für diejenigen Kinder, welche schwächlich oder in der Entwicklung zurückgeblieben sind, kann hinsichtlich des Anfangstermins der Schulpflicht bis zu zwei Jahren Nachsicht erteilt werden.

Solche schulpflichtigen Kinder, welche an Ostern 1911 oder an Ostern 1910 zurückgeblieben werden mußten, sind gleichfalls am 15. April je nach der Lage ihrer Wohnung in einem der nachgenannten Volksschulhäuser beim Oberlehrer zum Schulbesuch anzumelden. Bei ihrer Anmeldung sind die Zurückbildungscheine vorzulegen.

Eine etwaige Unterlassung dieser Verpflichtung wird nach § 71 des Polizeistrafgesetzbuches mit Haft bis zu 3 Tagen oder an Geld bis zu 20 M. bestraft.

Die Anmeldung geschieht am Montag, den 15. April, vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 4 Uhr, in folgenden Schulhäusern:

A. für die erweiterte Knabenschule:

1. in der Karl Wilhelmsschule (Karl Wilhelmstraße 1); hierher gehören alle östlich vom Durlachertor wohnhaften Knaben;
2. in der Eibelsschule (Markgrafenstraße 28); hierher gehören alle zwischen Durlachertor und Karl Friedrichstraße (ungerade Nummern) wohnhaften Knaben;
3. in der Bahnhofs- (Bahnhofstraße 22); hierher gehören alle zwischen der Bahnhof- und Luisenstraße (ungerade Nummern) wohnhaften Knaben;
4. in der Rebeniuschule (Rebeniusstraße 34); hierher gehören alle in der Luisenstraße (gerade Nummern) und südlich davon wohnhaften Knaben;
5. in der Südenschule (Südenstraße); hierher gehören alle zwischen der Beierthheimer Allee, der Gartenstraße (einschließlich) und der Fröbelstraße wohnhaften Knaben;
6. in der Leopoldschule (Leopoldstraße 9); hierher gehören alle zwischen der Karl Friedrichstraße (gerade Nummern), Beierthheimer Allee, Lessing-, Nieftahlstraße (einschließlich) und Wolffstraße wohnhaften Knaben;
7. in der Gutenbergschule (Gochstraße 34); hierher gehören alle westlich der Lessing- und Nieftahlstraße bis zur Händel- und Herderstraße (einschließlich) wohnhaften Knaben;
8. in der Mühlburger Schule (Gardstraße 1); hierher gehören alle westlich der Händel- und Herderstraße wohnhaften Knaben;

B. für die erweiterte Mädchenschule:

9. in der Karl Wilhelmsschule (Karl Wilhelmstraße 1); hierher gehören alle östlich vom Durlachertor wohnhaften Mädchen;
10. in der Schillerschule (Kapellenstraße 1); hierher gehören alle zwischen Durlachertor und Kronenstraße (einschließlich) wohnhaften Mädchen;
11. in der Schönenbergerschule (Schönenbergstraße 35); hierher gehören alle zwischen der Kronenstraße und Karl Friedrichstraße (einschließlich) bis zur Luisenstraße (ungerade Nummern) wohnhaften Mädchen;
12. in der Rebeniuschule (Rebeniusstraße 34); hierher gehören alle in der Luisenstraße (gerade Nummern) und südlich davon wohnhaften Mädchen;
13. in der Südenschule (Südenstraße); hierher gehören alle zwischen der Beierthheimer Allee, der Gartenstraße (einschließlich) und der Fröbelstraße wohnhaften Mädchen;
14. in der Pestalozzischule (Erbsingstraße 18); hierher gehören alle in der Karl Friedrichstraße (einschließlich) bis zur Meißendorferstraße (einschließlich) wohnhaften Mädchen;
15. in der Gutenbergschule (Kaiserstraße 55); hierher gehören alle westlich der Meißendorferstraße bis zur Händel- und Herderstraße (einschließlich) wohnhaften Mädchen;
16. in der Mühlburger Schule (Gardstraße 3); hierher gehören alle westlich der Händel- und Herderstraße wohnhaften Mädchen.

C. für die Schulabteilungen der Stadtteile:

17. Rinheim: im Schulhaus Rinheim; hierher gehören alle in Rinheim wohnhaften Knaben und Mädchen;
18. Ruppurr: im Schulhaus Ruppurr; hierher gehören alle in Ruppurr wohnhaften Knaben und Mädchen;
19. Beierthheim: im Schulhaus Beierthheim; hierher gehören alle in Beierthheim wohnhaften Knaben und Mädchen;
20. Grünwinkel: im Schulhaus Grünwinkel; hierher gehören alle in Grünwinkel wohnhaften Knaben und Mädchen;
21. Durlanden: im neuen Schulhaus Durlanden; hierher gehören alle in Durlanden wohnhaften Knaben und Mädchen.

D. für die Knabenschule:

22. in der Gartenstrassenschule (Gartenstraße 22);

E. für die Bürgerschule:

23. in der Schillerschule (Kapellenstraße 1);

F. für die Töchterschule:

24. in der Eibelschule (Kreuzstraße 15).

Eine Berechtigung für die Aufnahme in einem bestimmten Schulhause kann jedoch aus der Anmeldung in diesem Schulhause nicht ohne weiteres abgeleitet werden, da die Raumverhältnisse in erster Linie für die Zuteilung der Schüler in die einzelnen Schulhäuser maßgebend sind.

Umstellungen: Solche Kinder, welche aus einer hiesigen Schulabteilung in eine andere übertreten, insbesondere aber

diejenigen, welche in die Bürgerschule oder Töchterschule eintreten wollen, haben sich am

Montag, den 15. April, vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 4 Uhr

bei ihrem bisherigen Klassenlehrer abzumelden und bezüglich der Bürgerschule in der Schillerschule (Oberlehrer Seiler) und bezüglich der Töchterschule in der Eibelschule (Oberlehrer Hüffner) zur Aufnahme anzumelden.

Schülerinnen der erweiterten Schule, welche in die Töchterschule einzutreten wünschen, sollten dieser Schule spätestens auf Beginn des 4. Schuljahres zugeführt werden. Dasselbe gilt auch bezüglich der Bürgerschule für die Knaben der erweiterten Volksschule und der Knabenschule.

Das Schuljahr 1912/13 beginnt am

Montag, den 15. April 1912.

Der regelmäßige Unterricht nimmt seinen Anfang am

Dienstag, den 16. April, vormittags 8 Uhr.

Die Sprechstunden des Stadtschulrates finden täglich von 11 bis 12 Uhr statt.

Karlsruhe, den 4. April 1912.

Das Volksschulrektorat.

J. B.

Fr. Geier, Obersekretär. 7178

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht im Schuljahr 1912/13 betreffend.

Der Unterricht in der Fortbildungsschule beginnt am

Montag, den 15. April 1912.

Die fortbildungsschulpflichtigen Knaben und Mädchen der Stadt Karlsruhe haben sich am

Montag, den 15. April, vormittags 8 Uhr,

anzumelden, und zwar:

1. Die Knaben (einschließlich jener der Stadtteile Rinheim, Ruppurr, Beierthheim, Grünwinkel und Durlanden) in der Südenschule, Knabenabteilung, 1. Stod, Zimmer 9.
2. Die Mädchen in der Linden-Schule, (Kriegstraße 44), und zwar:

1. Stod, Zimmer 9: die Schülerinnen der Karl Wilhelm-, Schiller-, Schützenstraße- und Rebenius-Schule;
2. Stod, Zimmer 13: die Schülerinnen der Südens-, Hebel-, Markgrafen-, Linden- und Pestalozzi-Schule;
3. Stod, Zimmer 19: die Schülerinnen der Gutenberg-, Mühlburger-, Rinheim-, Ruppurr-, Beierthheimer-, Grünwinkler-, Durlander-Schule und Hilfschule.

Alle am 15. April angemeldeten Fortbildungsschülerinnen haben sich am Samstag, den 20. April, vormittags 9 Uhr, in der Turnhalle der Gartenstraße-Schule (Gartenstr. 22) einzufinden.

Eltern oder deren Stellvertreter, Arbeits- und Lehrherren sind verbunden, die unter ihrer Obhut oder ihrem Dienst oder Brot stehenden Kinder, sofern sie zum Besuch der Fortbildungsschule verpflichtet sind, zur Teilnahme an demselben anzumelden und ihnen die zum Besuch derselben erforderliche Zeit zu gewähren.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 M. bestraft. Karlsruhe, den 4. April 1912.

Das Volksschulrektorat.

J. B.

Fr. Geier, Obersekretär. 7178

Bekanntmachung.

Die Sophienschule betreffend.

Das Schuljahr 1912/13 nimmt für die Sophienschule (früher Frauenarbeitschule) seinen Anfang am

Montag, den 15. April 1912.

In diesem Tage haben sich sämtliche Schülerinnen des I. u. II. Kurses vormittags 9 Uhr in den Unterrichtslokalen der Sophienschule: Lindenschule, Südenschule, Gutenbergschule und Gardstraße 3 einzufinden.

Der Unterricht beginnt

Dienstag, den 16. April, vormittags 9 Uhr.

Karlsruhe, den 1. April 1912.

Das Volksschulrektorat.

J. B.

Fr. Geier, Obersekretär. 7178

Die Ausstellung der Gewerbeschule

wird am 14. ds. Mts., abends 6 Uhr, geschlossen. Die praktischen Lehrarbeiten sind an diesem Tage, abends zwischen 6 und 8 Uhr, in der städtischen Ausstellungshalle abzugeben. Für nicht rechtzeitig abgeholte und abhanden gekommene Arbeiten kann keine Ersatzpflicht übernommen werden.

Karlsruhe, den 9. April 1912.

Der Schulvorstand:

Rektor Kuhn. 7178

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

Ist garantiert frei von Chlor, Wasserglas und sonstigen scharfen Bestandteilen, daher für die Wäsche

unschädlich

Patent-Büro

Villingen i. B. Friedrichstr. 18. Tel. 159.

Trinkt Union-Bier!

ff. helle Export- und ff. dunkle Lagerbiere

in der Brauerei auf Flaschen gezogen. 8632

Telefon 264. Union-Brauerei Karlsruhe.

Gewerbe- u. Vorschussbank Karlsruhe

— 30 Zirkel 30 —

gewährt Darlehen gegen Personalsbürgschaft oder Hinterlegung von Wertpapieren,

Kredite in laufender Rechnung (Konto-Korrent),

vermittelt Baukredite und Hypotheken,

besorgt An- und Verkauf von Effekten,

Einlösung von Zins- und Dividenden-Scheinen, Einholung neuer Kupons- und Dividendenbogen,

5805 diskontiert Wechsel

nimmt Bareinlagen auf Scheck-Konto sowie Einlagebücher an.

Karl Walz :-: Durlach

Schreibmaterialien-Handlung

empfeilt sämtliche 7183

Schulbücher :: Lehrmittel :: Zeichenartikel

für Volksschulen, Fortbildungsschulen, Gewerbeschulen

in grosser Auswahl.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Achtung!

Unterzeichnete empfiehlt sich zum Anfertigen seiner 6955

Herrn - Garderobe

nach Maß unter Garantie für tadellosten Sitz bei billigster Berechnung. Musterkollektion und Stofflager gerne zu Diensten

Adolf Hauck, Schneider, Karlsruhe-Ruppurr, 12 Löwenstraße 12. 8891



Cognac
DEUTSCHER COGNAC
aus französischen Weinen
Hervorragendes Erzeugnis der Cognacbrennerei:
LANDAUER & MACHOLL, HEILBRONN.
Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.

Zum Umzug!

empfehle ich Seegras, Rohhaar, Kappoc, Wolle, Springsfedern etc., Ofen aller Art, Kesselöfen, Kohlenbecken, Möste alle Sorten, Kaminanzüge, Ofenröhren, Glimmerscheiben, Badewannen, „Kosmos“ u. andere Emailgeschirre in prima Qualität, Dalk-Eisen, Dalk-Kohlen, Lampen, Gaslampen sowie sämtliche Zubehörteile. Ferner sämtliche Gartengeräte, Gartenmöbel etc. 6004

Man achte genau auf Straße und Hausnummer.

Kabattmarken!

J. Blum, Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte

Telefon 3097 49 Schützenstr. 49.

Carl König

Dentist.
KARLSRUHE, Kaiserstrasse 124 b.
Telephon 2451.
Künstliche Zähne, Plombieren, Zahnziehen.

Waler- und Tücher- Lehrling-Gesund.

Ein Junge, welcher obiges Geschäft gründlich erlernen will, kann bei sofortiger Bezahlung eintreten bei A. Postweiler, Walermeister, Schützenstr. 39. 7188

Sehr billig schöne Bettstelle, Koffi, Matratze, Postler, wie neu, 25 M., schöner Dvaltsch 6 M., fast neuer Kleiderkasten 20 M., Sofa 10 M., Badkommode 12 M., Nachttisch 2 M. 7174

Uhlandstraße 12, part.

Vertical text on the left edge of the page, including page numbers and partial words.

Pfannkuch & Co

Erfolg für die teure Butter!

Neue Marmeladen

darunter

Ta. Melange-Marmelade

offen Pfd. **28** Pf.
der 5 Pfd.-Eimer **1.35**
der 9 Pfd.-Eimer **2.50**

Ta. Pflaumen-Marmelade

offen Pfd. **32** Pf.
der 5 Pfd.-Eimer **1.60**
der 9 Pfd.-Eimer **2.80**

Ta. Mirabellen-Marmelade

offen Pfd. **45** Pf.
der 5 Pfd.-Eimer **2.—**

Neu eingeführt Apfelmus

2 Pfd. **50** Pf.
Dose **50** Pf.

Verlangen Sie bitte in unseren Filialen um neue Konserve-Spezial-Preisliste.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Infolge unserer sehr billigen Preise kann Rabatt nicht gewährt werden.

Preiswerte

Geschäftsprinzip der Firma:
Qualitäts-Ware bei sehr mässigen Preisen.

Damen-Ledertaschen

1⁵⁰ 1⁹⁵ 2⁶⁵ 2⁹⁵ 3⁹⁵ 4⁷⁵ 4⁹⁵ 5²⁵ 6²⁵

HUGO LANDAUER

Grosser Preisabschlag!

Zufolge Geschäftsverlegung habe ich die Preise auf meine sämtlichen

Möbel- und Polsterwaren

bedeutend herabgesetzt, teilweise bis **20%**

Mein Lager ist reichhaltig sortiert in allen Sorten Schlaf-, Wohn-, Speise-, Herren- und Gastzimmern in allen Holzarten.

Moderne Kücheneinrichtungen, gestrichen und Pitch-pine, sowie alle Sorten einzelne Möbel,

- Helle englische Schlafzimmer von Mk. **165.—** an
- Speisezimmer, kompl., eich. gew. " **365.—** "
- Kücheneinrichtung " **50.—** "
- Einzelne Buffets " **110.—** "
- Diwans in Plüsch- und Stoffbezug " **38.—** "

alles bis zu den feinsten Ausführungen.

Bei sofortiger Kasse gewähre ich ausserdem noch einen Rabatt von **5%**

Diese selten günstige Gelegenheit ist ganz besonders für

Brautleute

äussert lohnend, und werden gekaufte Sachen bis zum Bedarf kostenlos aufbewahrt und frei ins Haus geliefert.

Möbelhaus Karl Epple Kaiserstr. 19.

Stadtgarten

(bei ungünstiger Witterung Festhalle)

Sonntag, den 14. April, nachmittags 1/4 Uhr

KONZERT

der vollständigen Kapelle der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe.

Leitung: Kapellmeister Heinrich Steinbeck.

- Eintritt:
- Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenfesten 20 Pfg.
 - Sonstige Personen 60 "
 - Soldaten und Kinder je die Hälfte.
- Programm 10 Pfennig.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Cigarrenhaus Mansbacher

7217
Walhornstrasse 53,
Ecke Durlacherstrasse.
Gut sortiertes Lager in
Cigarren, Cigaretten u. Tabaken.

Kinderwagen

Rohr, ist bill.
Grünwinkel, Durmers-
heimerstr. 96.

Wielandstr. 32, 5. Stod.
ist ein möbl. Zimmer zu
vermieten.

Werkstätte

für grösseres Polstergeschäft mit Parterre-Wohnung (3 bis 4 Zimmer, Vorderhaus) per 1. Juli gesucht. Südstadt oder Zentrum der Stadt. Offerten erbeten unter Nr. 7212 an die Expedition des „Volkstempel“.

Hintheim.
Hauptstr. 20, ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7225
Milch-Ziege, gute, zu kaufen
H. Müller, Mühlburg,
Wachstrasse 58, 2. Stod.

Colosseum-Varieté

16/18
Heute Samstag den 13. April 1912, abends 8 Uhr
Sonntag den 14. April 1912: nachmittags 4 und abends 8 Uhr.
2 Vorstellungen,
In allen Vorstellungen Willini le Masque, der Präsentkönig, sowie das übrige erstklassige Variété-Programm.
Montag den 15. April 1912
Abschieds-Vorstellung
des gegenwärtigen Programms.

Kaufhaus Karl Wörter

Offenburg.

Ecke Hauptstr. u. Gerberstr.

Billigste und beste

Bezugsquelle

für sämtliche 5709

Berufs-Kleidung.

Sanitätshaus Lütz.
Ph. Rothemann & Co. Badens.
20 Pf. Essenz
für geschw. Magen
Preis 1/2 Mk.
Küchen- und
Büchsen- u. Speise-
Kübel, die im
Haus die Arbeit
so bequem als
möglich machen
ausfüllt.

Salatöl

nur gutes, zum Wiederverkauf, billig bei

Einhellig, Lachnerstr. 17.



Esra

Kochglanz-Schuhcreme

heisst das neue Putzmittel

welches durch seine Güte und Glanzkraft alles bisherige übertrifft.

Alleinige Fabrikanten:
Rosenberg & Co., Abt. II
Karlsruhe i. B.

Esra

Seltener Gelegenheitskauf.

1 modernes Kostümkleid 14 Mk.
1 blaue Cheviotbluse für Knabe 80 Pf.
diverse Jaquettes von 1 Mk an,
schöne Herren-Anzüge von 10 Mk an,
Erdbeeren für Blumen, modern, Schürzenstoffe das Meter 80 Pf.
Stoff für Anabenanzüge und Kleider sowie sehr feine Gehörde, alles spottbillig. 7197

Frau Pfleger Jahringstr. 33, 3. St.

Colosseum-Varieté Telefon No. 1938
16/18
Heute Samstag den 13. April 1912, abends 8 Uhr
Sonntag den 14. April 1912: nachmittags 4 und abends 8 Uhr.
2 Vorstellungen,
In allen Vorstellungen Willini le Masque, der Präsentkönig, sowie das übrige erstklassige Variété-Programm.
Montag den 15. April 1912
Abschieds-Vorstellung
des gegenwärtigen Programms.

Sinner Biere, hell und dunkel
sind
vorzügliche Qualitäten!